

Rückblick auf den „Fachtag Sprache – Der Förderschwerpunkt Sprache in der inklusiven Schule“

Multiprofessionelles Netzwerk aus dgs, Hochschule, LIS, Universität und vds veranstaltete *Fachtag Sprache 2019* in Bremen



Abb. 1: Eröffnung des Fachtags Sprache 2019

Am 25.11.2019 fand der *Fachtag Sprache* an der Hochschule Bremen statt. Eingeladen waren Lehrkräfte aus Bremer Schulen, Sonderpädagogen, andere pädagogische Fachkräfte sowie Logopäden, Sprachtherapeuten, Mediziner und Psychologen. Erstmals wurde der *Fachtag Sprache* im vorletzten Jahr, am 16.11.2018 im Landesinstitut für Schule (LiS) veranstaltet. Die Anmeldezahlen waren bei beiden Fachtagen höher, als Plätze zur Verfügung standen. Das Format des *Fachtags Sprache* wird im Jahr 2020 fortgesetzt.

Die Initiatorinnen des Fachtags vom Landesinstitut für Schule (LiS), Fachbereich Logopädie an der Hochschule Bremen (HSB), Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik/Förderschwerpunkt Sprache an der Universität Bremen sowie von der Landesgruppe Bremen des Verbands Sonderpädagogik (vds) und der Landesgruppe Bremen der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs) setzten auch bei diesem *Fachtag Sprache* multiprofessionelle und interaktive Schwerpunkte. Inhalt des Fachtags waren zwei wissenschaftliche Beiträge zu den Themen Selektiver Mutismus von Prof. Dr. Anja Starke (Inklusive Pädagogik, Universität Bremen) und Sprachentwicklungsstörung bei Mehrsprachigkeit aus klinisch-therapeutischer

Sicht von Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt (Angewandte Therapiewissenschaften, Fachbereich Logopädie, Hochschule Bremen) sowie ein Beitrag zu konkreten sprachheilpädagogischen Impulsen für die schulische Praxis von Sibylle Roehr (Landesinstitut für Schule) und Annika Müller (Grundschule Robinsbalje). Frau Prof. Starke referierte über das Thema „Schweigende Kinder in der inklusiven Schule – Diagnostik und Interventionsmöglichkeiten bei selektivem Mutismus“. Frau Prof. Dr. Scharff Rethfeldt eröffnete den Fachtag mit ihrem Vortrag zu dem Thema „Logopädische Versorgung von mehrsprachigen Kindern mit Sprachentwicklungsstörung in der inklusiven Schule“. Die Fragen und Impulse der Teilnehmer zu den 3 Vorträgen wurden im Verlauf des Fachtages aufgenommen und in eine interaktive Plenardiskussion geführt.

Es nahmen 120 Personen am *Fachtag Sprache 2019* teil. Davon beteiligten sich 92 Personen an der Evaluation per Fragebogen. Eine Frage in der Evaluation bezog sich auf Interdisziplinarität in der Inklusion. Es wurde deutlich, dass sich die Teilnehmer des Fachtags Sprache mehr Interdisziplinarität im inklusiven Bildungssetting wünschen. Auf die Frage, ob Therapeuten bzw. Logopäden fester Bestandteil des pädagogischen Teams an

Schulen sein sollten, antworteten 80 % mit „stimme voll zu“. Gefragt wurde in der Evaluation weiter nach der Einschätzung der Versorgungssituation von Kindern mit dem Förderbedarf Sprache. Bezogen auf das *eigene berufliche Setting*, schätzten 88 % der Teilnehmer_innen ein, dass Kinder mit dem Förderbedarf Sprache dort unterversorgt sind.

Im Jahr 2019 gründeten die Initiatorinnen des Fachtags das *Multiprofessionelle Netzwerk Sprache und Kommunikation im Land Bremen*. Ziel des *Multiprofessionellen Netzwerks* ist, Politik und Praxis wissenschaftliche, pädagogische und therapeutische Expertise in unserem Fachgebiet zur Verfügung zu stellen.



Abb. 2: Publikation des Fachtags Sprache 2019

Frau Prof. Dr. Wiebke Scharff Rethfeldt war die Gastgeberin des Fachtags Sprache 2019 und ist die Herausgeberin der Publikation „*Fachtag Sprache 2019*“. Diese steht in der Staats- und Universitätsbibliothek unter dieser zitierfähigen URN als Veröffentlichung zur Verfügung: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:46-00108559-10>

dgs Landesgruppe Bremen
Dr. phil. Uta Lürßen, 1. Vorsitzende